

Folk-Weltstars begeistern in Poll

Die Poller Irish-Night feiert Zehnjähriges mit der irischen Band Danú und dem Duo Crawford & Palm

VON CLAUDIA MUND

Poll. Mit Ben Bulben fing alles an. Als Thomas Stramm die Band zum ersten Mal hörte, befahl ihm der Irish-Folk-Virus und ließ ihn seither nicht mehr los. Für Stramm und seinen Freund Martin Scherholz völlig überraschend, gehörte ihr Auftritt zum Rahmenprogramm eines Kongresses, den die Männer 2008 besuchten. Auf der Heimfahrt stand fest, dass sie den Irish Folk nach Poll bringen würden.

Im Jahr darauf nahm der Plan Gestalt an, die erste Poller Irish Night war ein riesiger Erfolg. Ben Bulben sorgte als erster Act für eine Begeisterungswelle, die bis heute anhält. International erfolgreiche Irish-Folk-Künstler wie Cara, Beoga und die Pure Irish Drops zierte bereits die Bühne des Poller Konzertevents.

Nun wurde das Zehnjährige gefeiert. Den Auftakt zum Jubiläumskonzert bestreitet das schottisch-deutsche Duo Crawford & Palm aus Bonn. Zart und seelenvoll klingen ihre Balladen – fetzig und mitreißend ihre rhythmisch dominierten Stücke, bei denen Steve Crawfords Gitarre gleichzeitig als Harmonie- und Rhythmusinstrument dient und Sabrina Palms Violine geradezu durch die Tonlagen jagt.

Oft beginnt ein Stück als das Eine und wandelt sich unvermittelt ins Andere. Wie ein gut geöl-

tes Räderwerk greift das Spiel der beiden ineinander, deutscher und schottischer Charme ergänzen sich aufs Originellste. Steve Crawford fällt es als Schottland-Import leicht, das Publikum mit deutsch-englischem Wortwitz und Inselhumor zu bezaubern, seine Gesangsstimme tut ein Übriges.

Besonders stolz sind Thomas Stramm und sein Team auf ihren Top Act aus Irland. Mit Danú, einer siebenköpfigen Irish-Folk-Band mit Weltruf, erfüllen sich die Veranstalter einen lang ge-

die Instrumentierung macht den authentischen Klang perfekt: mit Knopfakkordeon, Geige, Gitarre, Flöte, einem irischen Dudelsack, einer Bodhrán genannten irischen Rahmentrommel und der lautenartigen Bouzouki bieten sie echte Insel-Folklore.

Auch die Organisatoren bemühen sich mit einer Art „Grüne-Insel-Erlebnis-Paket“ um Detailtreue: Bei den Getränken kann der Irland-Liebende zu Bieren wie Guinness oder Killkenny greifen, für Whisky-Fans hat die Leverkusener Whiskybar Notenschlüssel eine Auswahl erlesener Tropfen zusammengestellt. Landschaftsimpressionen stimmen auf das keltische Musikevent ein.

Neben Thomas Stramm sind vor allem Gaby van Empel, Susanne Scherholz und Alfred Lobenstein an der Planung und Umsetzung der Veranstaltung beteiligt. Sie und ihre Helfer schaffen den Rahmen für den reibungslosen Ablauf eines unvergesslichen Konzerts in der Aula der Gemeinschaftsgrundschule Poller Hauptstraße.

Obwohl das Kontingent an Karten mit 300 Stück deutlich niedriger liegt als die Nachfrage, bleibt die Poller-Irish-Night ihrem Geburtsort verhaftet. „Für größere Räumlichkeiten“, meint Alfred Lobenstein, „müssten wir aus Poll heraus, und das möchten wir nicht.“

„Für größere Räumlichkeiten müssten wir aus Poll heraus, und das möchten wir nicht!“

Alfred Lobenstein, Co-Organisator

hegten Wunsch. Durch ihren Auftritt in Poll zieht das rheinische Kleinod nicht nur mit spektakulären Konzertorten wie New York und Los Angeles gleich – hier hat die Band an diesem denkwürdigen Abend auch ihre Deutschland-Premiere.

Souverän nehmen die Musiker die Bühne in Beschlag, bringen den typischen Sound ihrer irischen Heimat direkt und unverschnörkelt zu Gehör. Gesungen wird in Irisch und Englisch -



Die Irish Folk Band Danú erstmals auf einer deutschen Bühne

Fotos: Claudia Mund



Fiddlerin Sabrina Palm mit Sänger und Gitarrist Steve Crawford